



Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier  
investiert Europa in die ländlichen Gebiete



**Projekttitle:** : "Museumsverbund/ Phase 3 a"

**LAG:** Steirische Eisenstraße

**Kontakt:** GF Mag. Susanne Leitner-Böchzelt, [kunsthalle@leoben.at](mailto:kunsthalle@leoben.at)

### **Projektbeschreibung:**

Der Museumsverbund Steirische Eisenstraße ist einer der Leitprojekte der LEADER+ Periode 2004 - 2008 gewesen. Durch dieses Projekt ist es gelungen 12 Museen zu vereinen und gemeinsame Ideen zu verwirklichen. Es sollte nun mit einer dritten Phase des Verbundes der Museen an der Steirischen Eisenstraße ermöglicht werden, weitere wichtige kulturelle, wissenschaftliche und marketingstrategische Schritte umzusetzen, damit auch eine entsprechende nachhaltige Wirkung zu verzeichnen ist. Die Museen des Verbundes werden in den kommenden Jahren weitere Maßnahmen setzen, um die Qualität der Museen noch weiter zu verbessern. Dabei wird vor allem die Umgestaltung und Revitalisierung einzelner Museen nach neuesten museumsdidaktischen Gesichtspunkten eine Rolle spielen. Der Verbund als Institution - als "Dachmarke" - wird weiter darum bemüht sein, die Außenwirkung der Museen entlang der Steirischen Eisenstraße zu gewährleisten. Auf Grund geänderter Rahmenbedingungen bei LEADER wurde nun, um ein weiteres Bestehen des Museumsverbundes zu gewährleisten, als Überbrückung eine Phase 3 A für das Jahr 2010 konzipiert, um eine Basis- Öffentlichkeitsarbeit möglich zu machen und den "in progress" befindlichen Museen eine "Überbrückungshilfe" zu geben, um eine begonnene Umsetzung nicht zu unterbrechen.

### **Ziele:**

- Öffentlichkeitsarbeit für den gesamten Verbund
- Vernetzungsarbeit
- Schaffung von Qualitätsrichtlinien für die Museumspädagogik
- Veranstaltung von regelmäßigen Kultur – Jour fixes

### **Zwischenbericht September 2011**

---

*Laufzeit des Projekts: Juni 2008 – Dezember 2010*

**Die Phase 3a des Museumsverbundes Steirische Eisenstraße baute auf mehreren Säulen auf, die wesentlich für die Erreichung der Ziele eines Museumsverbundes notwendig sind:**

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Der Museumsverbund Steirische Eisenstraße wurde seit Beginn der Phase 3a intensiv beworben. Alle Museen, die in einem gemeinsamen Folder, einer gemeinsamen Homepage und verschiedenen Inseraten zusammengefasst sind, wurden durch Außenauftritte beworben. Dazu zählte die Beteiligung am Steiermarkfrühling in Wien, sowie an zahlreichen Ferienmessen in Wien, der „Free München“ – um die Bewerbung auch auf Nachbarstaaten auszuweiten – aber auch am Stadt Land Fest in Leoben und beim „Aufsteirern“ in Graz.

Der Hinweis auf die Gemeinsamkeit der Museen und die Einmaligkeit eines solchen Museumsverbundes, an dem 13 Museen beteiligt sind, war dabei ganz wichtig. Es ergaben sich dabei immer wieder wesentliche touristische Synergien, wie z.B. mit dem Tourismusverband Leoben und der Kunsthalle Leoben, bei deren Aussendungen und Bewerbungen der Museumsverbund als einmalige touristische Einrichtung immer mittransportiert wurde.

Bei der gesamten Öffentlichkeitsarbeit wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass sowohl eine Bewerbung in der Region als auch überregional stattfindet. Aus diesem Grund waren die Werbemaßnahmen und Außenauftritte so gewählt, dass trotz eines sehr knappen Budgets eine große Breiten-

wirkung erzielt werden konnte. Besonders positiv ist zu bemerken, dass durch eine gemeinsame Werbung auch die Aktivitäten der einzelnen Museen gesteigert werden konnten.

Eine Evaluierung der Besucherzahlen ist für Ende der kommenden Saison angedacht.

- **Vernetzungsarbeit / gemeinsame Veranstaltungen**

Die vom Museumsverbund Steirische Eisenstraße organisierte und durchgeführte Veranstaltung „Museen sehen“ konnte bereits zum 4. Mal durchgeführt werden und hat auch 2009 wieder eine Vielzahl (2.100 Besucher an einem Tag!) von interessierten Besuchern in die Region gebracht. Diese hatten die Möglichkeit mit Gratis Shuttle-Bussen die Museen entlang der Steirischen Eisenstraße zu erreichen, diese zu besuchen und an den zahlreichen Sonderveranstaltungen, wie Lesungen, Führungen, Verkostungen von regionalen Produkten etc. teilzunehmen.

Der ins Auge gefasste „Reiseführer“ durch die Region wurde in einigen Arbeitssitzungen mit den Museen und Gemeinden vorgestellt, musste aber aufgrund der finanziellen Situationen in den Gemeinden zurückgestellt werden. Es wird in der Zwischenzeit auch über alternative Möglichkeiten nachgedacht, um die Informationen den Besuchern der Region näher zu bringen.

Das Jahr 2009 – Steirische Gedenkjahr zu Erzherzog Johann – haben die Museen entlang der Steirischen Eisenstraße zum Anlass genommen und haben einige Spezialausstellungen, z.B. im Museums-Center Leoben oder im Radwerk IV, veranstaltet. Diese konnten auch einen guten Besucherzustrom (ca. 5.500 Besucher in Zeitraum von 3 Monaten / Ausstellungsdauer) verzeichnen.

- **Schaffung von Qualitätskriterien / Weiterentwicklung von Museumskonzepten**

**Museum Wildalpen:** Das neu gestaltete Museum zum Thema „Wasser“ ist ein Teil des Museumskomplexes in Wildalpen und widmet sich der Wasserversorgung der Stadt Wien. Es wurde nach einem Konzept von Dr. Reinhard Mittersteiner und den Architekten Vogl & Partner nach modernsten Gesichtspunkten und entsprechend dem Grundkonzept des Museumsverbundes neu gestaltet. Neben zahlreichen interessanten Objekten bietet dieses Museum nun auch viele Animationen, wie ein 3D-Kino zum „Weg des Wassers“, Medienstationen und einige „begreifbare“ Installationen, die das Medium Wasser verdeutlichen. Besonders bemerkenswert ist auch die Einbeziehung einer Fachschule für Design, die für zahlreiche Kunstwerke und künstlerisch gestaltete Animationen verantwortlich zeichnete.

**Stadtmuseum Eisenerz:** Die Gestaltung des Museums in Eisenerz ist ein wesentlicher Teil des Museumsverbundes, der nun abgeschlossen werden konnte. Das ehemalige Museum im Kammerhof wurde nun entsprechend einem neuen Konzept in das Zentrum von Eisenerz in das ehemalige Rathaus verlegt. Diese Verlegung in das geschichtsträchtige Haus ist überaus positiv zu bewerten, weil damit nicht nur die Inhalte des Museums neu präsentiert werden können, sondern das Museum gemeinsam mit der Bibliothek auf dem Bergmannsplatz im Stadtzentrum eine interessantes Ensemble ergeben, und zu einer Aktivierung des Zentrums von Eisenerz beitragen werden.

**Abenteuer Erzberg:** Diese Institution war bis 2009 nur operativer Partner im Museumsverbund und als Ausflugsziel nicht als Museum bewertet, wurde aber bereits laufend über den Museumsverbund mit beworben. Im Jahr 2009 wurde von der VA Erzberg Gesm.b.H. nun der Wunsch geäußert im Bereich des Erzberges ein Museum einzurichten, das die Geschichte des Erzberges dokumentieren soll. Aus diesem Grund ist die VA Erzberg Ges.m.b.H. als Partner dem Museumsverbund beigetreten. In den folgenden Monaten ist von Dr. Reinhard Mittersteiner gemeinsam mit der Architektin D.I. Alexandra Stingl-Enge ein Konzept erstellt worden, das ein neues Museum und einige Neuzugänge zur Geschichte des Steirischen Erzberges zeigen wird, ergänzend zu den beeindruckenden Haulyfahrten und dem Besuch des Schaubergwerkes (siehe beiliegendes Konzept).

**Radwerk IV, Vordernberg:** Auch hier wurde auf Basis des bestehenden Konzeptes von Architekten D.I. Domenigg weitergearbeitet. Zahlreiche wichtige Maßnahmen das Haus selbst betreffend wurden kostengünstig von der Tischlerei Dokulil umgesetzt.

**Forstmuseum Silvanum | Großreifling:** Hier wurden für die Neugestaltung einige Objekte entworfen und entsprechend deponiert.

**Montanmuseum Gusswerk:** Die Maßnahmen sind ebenfalls im Sinne der allgemeinen Adaptierung erfolgt, und betreffen auch teilweise den zum Museum gehörigen historischen Hochofen in Aschbach.

*Alle anderen Museen sind in der Zwischenzeit zum größten Teil neu gestaltet.*

- **Zusammenarbeit im Bereich Museumspädagogik**

Zahlreiche Treffen und eine intensive Zusammenarbeit haben im Projektzeitraum zu einem intensiven Gedankenaustausch und sehr interessanten Ergebnissen geführt, die in einer gemeinsamen Bewerbung aller museumspädagogischen Angebote der Museen an der Steirischen Eisenstraße sein Endergebnis findet. Welche museumspädagogischen Ideen in den einzelnen Museen bereits umgesetzt werden und noch werden sollen, wurde in dem beiliegenden Konzept festgehalten. Diese Angebotsvielfalt wird einerseits in Form eines Folders und einer gemeinsamen Bewerbung auf der Homepage passieren.

Teile des großen Angebotes werden von den einzelnen Museen schon umgesetzt und wurden auch schon bei verschiedenen Lehrertagungen präsentiert; u.a. im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Hochsteiermark in Kapfenberg im Frühjahr 2011. Für den Herbst 2011 ist der Folder als Beilage für alle Schulen zum Versand gedacht, wird aber auch bei den Fachtagungen der Lehrer über die Bezirksschulinspektoren verteilt werden.

Durch die intensive Zusammenarbeit angeregt, haben einige Museen des Verbundes Ideen weiterentwickelt, so entstanden Museumsleitfiguren in Form von Comicfiguren für die Museen in Trofaiach (Ritter Ferdinand) und Eisenerz (Stadtschreiber Schiedlberger), die wie das Maskottchen des MuseumsCenters Leoben – LEopold – den Kindern im Kindergarten- und Volksschulalter einen Museumsbesuch schmackhafter machen sollen.

In der Zwischenzeit wurden neben den laufenden museumspädagogischen Angeboten in MuseumsCenter | Kunsthalle Leoben von der Museumspädagogin Mag. Evelyn Hohl auch Programme für die Erzbergbahn und den Erzberg erarbeitet – beides als Beilage vorhanden. Weitere Programme sollen in Abstimmung mit den Museumsverantwortlichen folgen. Ziel soll es sein für alle Museen spannende, unterhaltsame und pädagogisch wertvolle Themen zu vermitteln, die in altersgerechter Form auf die Kinder und Jugendlichen abgestimmt sind.

- **Veranstaltungen von regelmäßigen Kultur jour fix**

Relativ schwierig stellte sich über die einzelnen Museen die Abhaltung von regelmäßigen Kultur jour fix dar; da die meisten Museen noch mit der Fertigstellung der Neugestaltungen beschäftigt sind und daher keine kontinuierliche Nutzung der Museen als Veranstaltungsorte möglich war. Jedoch wurde und wird für die Zukunft mit den Projektteilnehmern, sowie dem Verein Steirische Eisenstraße über kulturelle Projekte zur Gegenwartskunst bzw. zur Einbindung regionaler Kulturschaffender beraten. Daraus haben sich in Zusammenarbeit mit dem Wiener Professor Gotthard Fellerer Konzeptideen für Leoben entwickelt, die nun in der Folge in das Konzept der Steirischen Eisenstraße zur Förderung der heimischen Kunstszene einfließen sollen (Konzept liegt bei). Darüber hinaus war und ist die Evaluierung heimischer Künstler ganz wesentlich und wird über ein Projekt der Steirischen Eisenstraße gemeinsam mit den Museen und dem Museumsverbund abgewickelt. Schon jetzt finden zahlreiche

Veranstaltungen wie Theater, Lesungen und Ausstellungen heimischer Künstler in den Museen statt. (z.B. im Dezember zu Barbara, dem Festtag der Bergleute). Nichts desto trotz wird an einer Vernetzung der heimischen Kunstszene gearbeitet und neue Ideen und neue Veranstaltungsplätze mit eingebracht.

**RESÜMEE:**

Das Projekt konnte in allen Punkten des Antrages sehr gute Erfolge erzielen. Vor allem konnten in vielen Museen wesentliche Fortschritte in der Fertigstellung gemacht werden, die Öffentlichkeitsarbeit für den Verbund und die Vernetzungsarbeit waren wieder ein wichtiger Auftrag, der durch diese Förderung erfüllt werden konnte.

Das Museumspädagogische Programm für den gesamten Verbund war ein wesentlicher Schritt, dessen Umsetzung gelungen ist, der die zukünftigen Besucher für die Museen begeistern wird können und in enger Zusammenarbeit mit den Schulen und schulischen Behörden aber auch Tourismusverbänden passieren wird.

In jedem Fall hat das Projekt dazu beigetragen den Museumsverbund mit den Museen entlang der Steirischen Eisenstraße in den Jahren 2009 – 2010 wesentlich weiter zu entwickeln.